

**HESSISCHES MINISTERIUM DER JUSTIZ,  
FÜR INTEGRATION UND EUROPA  
- JUSTIZPRÜFUNGSAMT -**



**Zweite juristische Staatsprüfung**

**Aktenvortrag**

**Wirtschaftsrecht**

**KV-0709**

**Die Aufgabe besteht (ohne Deckblatt) aus 11 Seiten  
und ist vollständig durchnummeriert.**

**Der Aufgabentext ist zu Beginn auf Vollständigkeit zu überprüfen.**

Janine Maier \* Am Hang 8 \* 65719 Hofheim/Ts.

An  
Herrn Rechtsanwalt  
Alexander König  
Bleichstraße 12  
65719 Hofheim/Ts

25.04.2013

### **Kauf der Wertpapiere bei der Taunus-Sparkasse, 65719 Hofheim/Ts.**

Sehr geehrter Herr König,

wie bereits telefonisch mitgeteilt, habe ich mit der Taunus-Sparkasse Hofheim/Ts. ein Problem wegen der Gutschrift bei Fälligkeit der gekauften Wertpapiere und bitte Sie mir dabei zu helfen.

Ich habe im August des Jahres 2007 einen Betrag von € 20.000 geerbt, den ich anlegen wollte. Ich bin dann ohne meinen Mann alleine zur Bank gegangen, und habe mich beraten lassen. Ich wurde nach meinen Anlageerfahrungen und meinen Anlagezielen befragt. Sodann hat mir die Beraterin mehrere Möglichkeiten vorgestellt, zum Beispiel Aktien, Schiffsfonds und Optionscheine. Schließlich habe ich Anteile an einem Fonds gezeichnet. Dieser hatte eine Kapitalgarantie und sollte bis zum August 2012 laufen. Wenn der Fonds sich bis dahin negativ entwickeln würde, sollte ich mein ganzes gezahltes Geld zurückbekommen. Das hat mir die damalige Beraterin, Frau Flink, mehrmals ausdrücklich versichert. Ich habe extra nachgefragt, ob wirklich mein ganzes Geld sicher sei. Ich hab es noch wie heute im Kopf wie sie sagte „Frau Meier, dieser Fonds ist ein Renner. Und wenn nicht, dann bekommen Sie ihr ganzes Geld zurück!“.

Der Fonds hat sich nicht gut entwickelt. Er war immer unterhalb des Ausgabebetrags. Trotzdem hat die Sparkasse, wo jetzt eine neue Beraterin, Frau Feix, für mich zuständig ist, immer wieder geraten, die Anteile nicht zu verkaufen. Das waren mehrere Gespräche in den Jahren 2011 und zu Beginn des Jahres 2012. Ich war bei diesen Gesprächen aber immer alleine mit Frau Feix. Schriftliche Aufzeichnungen gibt es nicht.

Im August 2012 waren die Fondsanteile fällig und ich habe weniger Geld ausgezahlt bekommen, als ich vor fünf Jahren einbezahlt habe. Ich verstehe das nicht. Ich war der Meinung, die Garantie bezieht sich auf mein ganzes Geld.

Die Kopien des Wertpapierkaufs, den Schriftverkehr mit der Bank und die Daten meiner Rechtschutzversicherung füge ich Ihnen hinzu. Wegen der Vereinbarung des Gesprächstermins rufe ich Sie in einer Woche an.

Mit freundlichen Grüßen,

*Janine Maier*

Frau  
Janine Maier  
Am Hang 8  
65719 Hofheim/Ts.



Recht und Vorstandssekretariat  
Am Untertor 6  
65719 Hofheim/Ts.  
Unsere Zeichen: 016/Hf  
24320/12  
Telefon: (06122) 364-01605  
Telefax: (06122) 364-01699  
Frau Wankel

**Ihr Schreiben vom 28.11.2012**

14. Januar 2013

Sehr geehrte Frau Maier,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 28.11.2011, in dem Sie uns in Bezug auf die Fälligkeit des von Ihnen im Jahre 2007 erworbenen Fonds Deka Worldgarant 08/12 um Stellungnahme gebeten haben.

Selbstverständlich können wir Ihre Enttäuschung über die Entwicklung der Fondsanlage nachvollziehen und haben den von Ihnen dargelegten Sachverhalt überprüft:

Sie teilen uns mit, dass Ihnen beim Verkauf des Garantiefonds versichert worden sei, dass bei Fälligkeit der Anlagen der Gesamtpreis der bezahlten Summe inklusive aller Verkaufsgebühren garantiert sei. Dies hat sich bei unserer Prüfung jedoch leider nicht bestätigen lassen. Ausweislich der seinerzeit bei der Beratung eingesetzten Produktinformationen / „Flyer“ zu der Fondsanlage bezog sich die Kapitalgarantie am Laufzeitende „nur“ auf den Erstausgabepreis, abzüglich der 3,5 %igen Verkaufsprovision. Darüber wurden Sie nach Auskunft von Frau Flink seinerzeit auch informiert.

Da der Anteilswert des Deka Worldgarant 08/12 zum Erwerbszeitpunkt 100,00 EUR und zum Rücknahmezeitpunkt 100,41 EUR betrug, wurde leider nur ein leicht höherer Rückzahlungsbetrag als der garantierte Preis erreicht.

Mit freundlichen Grüßen  
Taunus-Sparkasse

*Friedrich*

*Wankel*

Janine Maier  
Am Hang 8  
65719 Hofheim/Ts.

Taunus-Sparkasse  
Kunden Finanzberatungsabteilung  
Am Untertor 6  
65719 Hofheim/Ts.

15.02.2013

### **Wertpapieranlage DEKA Worldgarant 08/12**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahre 2007 wurde mir von Ihrer Mitarbeiterin Daniela Flink ein Dach-/Mischfonds

DEKA-Worldgarant 08/12, DK092K/IU0300428082/00

zum Preis von EUR 20.000,- incl. 3,5% Gebühren verkauft. Beim Kauf dieses Garantfonds wurde mir versichert, dass bei Fälligkeit dieser Anlage der Gesamtpreis der bezahlten Summe incl. aller Verkaufsgebühren garantiert ist. Nach dem Fälligkeitstermin am 31.08.2012 stellte ich leider fest, dass für das o.g in Höhe von EUR 20.000,00 gekaufte Fond nur EUR 19.403,22 gutgeschrieben sind, d.h. EUR 596,78 weniger als ursprünglich beim Kauf von mir bezahlt wurde.

Bei jährlichen Besprechungen während der Laufzeit der Geldanlagen in Ihrem Hause wurde mir von Ihrer neuen Mitarbeiterin Frau Feix versichert, dass die Entwicklung dieses Fonds positiv verläuft und ich sollte unbesorgt auf die Fälligkeit warten.

Mit freundlichen Grüßen,

***Janine Maier***

Frau  
Janine Maier  
Am Hang 8  
65719 Hofheim/Ts.



**Dirk Weiß**  
Leiter Qualitäts- und  
Integrationsmanagement  
Am Untertor 6  
65719 Hofheim/Ts.  
Telefon: (06122) 364-00301  
Telefax: (06122) 364-00399  
E-Mail:  
dirk.weiß@taunussparkasse.de

20. Februar 2013

**Ihr Schreiben vom 15. Februar 2013, eingegangen bei uns am 20.02.2013  
DEKA Worldgarant 08/12**

Sehr geehrte Frau Maier,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15.02.2013.

Ihre Beschwerde bezüglich der Anlagen DEKA Worldgarant 08/12 wurde bereits nach ihrem ersten Schreiben direkt zur weiteren Prüfung an die entsprechenden Bereiche in unserem Haus weitergeleitet.

Inzwischen haben Sie das Antwortschreiben unserer Rechtsabteilung erhalten.

Seitdem sind zu ihrem Anliegen keine neuen Informationen bekannt geworden. Daher verweisen wir auf das Schreiben unserer Rechtsabteilung vom 14.01.2013. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass Ihre vermeintlichen Ansprüche verjährt wären.

Freundliche Grüße  
Taunus-Sparkasse

*Dirk Weiß*

Frau  
Jeanine Maier  
Am Hang 8  
65719 Hofheim/Ts.



Recht und Vorstandssekretariat

Am Untertor 6  
65719 Hofheim/Ts.

Unsere Zeichen: 016/Hf  
24320/12

Telefon: (06122) 364-01605

Telefax: (06122) 364-01699

Frau Wankel

15. März 2013

### **Ihr Schreiben vom 06.03.2013**

Sehr geehrte Frau Maier,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 06.03.2013, in dem Sie uns um Aushändigung von Beratungsprotokollen zu den im Jahre 2007 getätigten Wertpapieranlagen gebeten haben. Wir weisen darauf hin, dass eine gesetzliche Pflicht zur Erstellung eines Beratungsprotokolls erst seit dem Jahre 2010 besteht und daher vor diesem Zeitpunkt keine Beratungsprotokolle angefertigt wurden. Wir bedauern daher Ihnen mitteilen zu müssen, dass wir Ihrem Anliegen leider nicht entsprechen können.

Mit freundlichen Grüßen  
Taunus-Sparkasse

*Friedrich*

*Wankel*

**Wertpapierabrechnung  
Depot-Tagesauszug**

Frau  
Janine Maier  
Am Hang 8  
65719 Hofheim/Ts.

**Deka  
Investmentfonds**

Depot: 0142905694  
Depotinhaber:  
Janine Maier

Bankverbindung generell:  
Konto: 0213065238  
BLZ: 512 500 00  
Taunus-Sparkasse Hofheim/Ts.  
Kontoinhaber:  
Maier, Ehel.

31.08.2012  
Auszug: 1 / Seite 1 von 2

**Verkauf von Wertpapieren**

Sehr geehrte Frau Maier,

folgende Buchungen haben wir für Ihr Depot durchgeführt:

**VERKAUF**

zu Lasten

Bezeichnung: Deka-WorldGarant 8/2012  
ISIN: LU0300428082 Unterdepot: 00

Abrechnungsbetrag	Betrag in Währung des Wertpapiers	Wertpapierdaten je Anteil	Bestandsdaten in Stück
Abrechnungsbetrag EUR 19.402,93	EUR 19.402,93	Kurs EUR 977,240000 Zwischengewinn EUR 0,450000	Bestand alt: 19,855 Anteilumsatz 19,855 Bestand neu: 0,00

**Wertpapierabrechnung  
Depot-Tagesauszug**

**Deka  
Investmentfonds**

Frau  
Janine Maier  
Am Hang 8  
65719 Hofheim/Ts.

Depot: 0142905694  
Depotinhaber:  
Janine Maier  
  
Bankverbindung generell:  
Konto: 0213065238  
BLZ: 512 500 00  
Taunus-Sparkasse Hofheim/Ts.

31.08.2007  
Auszug: 3 / Seite 1 von 1

**Kauf von Fondsanteilen**

Sehr geehrte Frau Maier,

folgende Buchungen haben wir für Ihr Depot durchgeführt:

**LASTSCHRIFTEINZUG**

Bankverbindung: Konto 0352254517 – Kontoinhaber: Maier, Janine  
Taunus-Sparkasse – BLZ 512 500 00  
Fondsbezeichnung: Deka-WorldGarant 8/2012  
ISIN: LU0300428082 Unterkonto: 00 Auftragsnummer: 8102 2352  
Verwahrart: GiroSammel Abrechnungstag: 31.08.2007  
Ausgabeaufschlag: 3,500 %

Abrechnungsbetrag	Abrechnungsbetrag in Fondswährung	Fondsdaten je Anteil in Fondswährung	Bestandsdaten in Stück
Einzugsbetrag EUR 20.000,00 = Abrechnungsbetrag EUR 20.000,00	EUR 20.000,00	Preis EUR 103,500000	Bestand alt: 0,000 Anteilumsatz 193,237 Bestand neu: 193,237

**Freistellungsinformationen für Janine Maier**

Erteilter Freistellungsbetrag	Noch verfügbarer Freistellungsbetrag
EUR 15,00	EUR 0,00

Alle steuerlich relevanten Informationen und Daten des aktuellen Jahres werden Ihnen mit der Jahresbescheinigung des Depot-Jahresauszuges übersandt, den Sie bis spätestens Ende Januar des Folgejahres erhalten. Gegebenenfalls einbehaltene Steuern werden zusätzlich in der Jahres-Steuerbescheinigung bescheinigt.





**Fondsprofil Deka-WorldGarant 8/2012:**

<b>WKN:</b>	<b>DK092K I LU0300428082</b>
<b>Auflegung:</b>	<b>31. August 2007</b>
<b>Zeichnungsfrist:</b>	<b>17. Juli bis 30. August 2007</b>
<b>Valuta:</b>	<b>04. September 2007</b>
<b>Laufzeitende:</b>	<b>31. August 2012</b>
<b>Ausgabeaufschlag:</b>	<b>3,5 %</b>
<b>Verwaltungsvergütung :</b>	<b>1.-2. Jahr: 1,25 % p.a / 3.-4. Jahr: 0,8 % p.a.</b>
<b>Depotbankgebühr:</b>	<b>0,10 % p.a.</b>
<b>Verwahrart:</b>	<b>DekaBankDepot/Taunus-SparkasseDepot</b>
<b>Emissionspreis:</b>	<b>103,50 EUR</b>
<b>Bonifikation:</b>	<b>3,2 %</b>

**Produktvergleich Garantiefonds**  
**Performancestatistik Deka-WorldGarant-Tranchen**

<b>Fondsname</b>	<b>Auflegungsdatum</b>	<b>seit Auflegung</b>	<b>annualisiert</b>	<b>lfd. Jahr</b>
Deka-WorldGarant 8/2007	16.09.2002	35,20%	6,60%	1,85%
Deka-WorldGarant 1/2008	05.02.2003	48,95%	9,64%	2,64%
Deka-WorldGarant 6/2008	01.07.2003	39,65%	8,89%	2,70%
Deka-WorldGarant 9/2008	15.10.2003	36,00%	8,81%	3,52%
Deka-WorldGarant 11/2008	10.12.2003	36,05%	9,25%	3,09%
Deka-WorldGarant 2/2009	17.03.2004	26,03%	7,46%	3,55%
Deka-WorldGarant 5/2009	23.06.2004	32,46%	10,02%	4,19%
Deka-WorldGarant 10/2011	21.11.2005	13,23%	8,40%	5,30%
Deka-WorldGarant 1/2012	08.02.2006	6,82%	5,14%	4,37%
Deka-WorldGarant 10/2012	03.11.2006	6,51%	---	4,68%
Deka-WorldGarant 2/2012	28.02.2007	4,01%	---	4,01%

Quelle: deka.de, Stand: 31.05.2007

095 Investmentsupport 27. Juni 2007



# Dokumentation der Kundenangaben in der Anlageberatung (Risikoklassifizierung gem. WpHG)

Erstinstufung   
Neueinstufung

Nachname des Kunden | M | a | i | e | r | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Vorname des Kunden | J | a | n | i | n | e | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

bei Minderjährigen gesetzliche Vertreter: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Depot-Nr. | 1 | 4 | 2 | 9 | 0 | 5 | 0 | 8 | 4 |      Personen-Nr. der klassifizierten Person(en) | 3 | 2 | 1 | 9 | 4 | 8 | 9 | 0 | 1 |      Geb. Datum | 2 | 4 | 1 | 0 | 8 | 8 |

Beurteilungsdatum | 1 | 0 | 0 | 9 | 2 | 0 | 0 | 7 |      bei gemeinschaftl. Klassifizierung  
Personen- Nr. Ehemann | | | | | | | | | |      | | | | | | | | | |  
Personen- Nr. Ehefrau | | | | | | | | | |      | | | | | | | | | |

1. Anlageziele:  Liquiditätsvorsorge    Familienvorsorge    Anschaffungen    Hausbau    Altersvorsorge  
Sonstiges \_\_\_\_\_

## 2. Anlageprofil:

*) 0 – 3 in der jeweiligen eintragen	Erfahrung bzw. Kenntnisse		Einstellung		Anlagehorizont	
	*) 0 o. Angaben		*) 0 o. Angaben		*) 0 o. Angaben	
	1 hoch		1 spekulativ		1 kurz (b. 2 J.)	
	2 mittel		2 risikobewusst		2 mittel (3 – 5 J.)	
	3 gering		3 konservativ		3 lang (über 5 J.)	

Inländische Renten	/	/	/
Ausländische Renten	/	/	/
Währung - Renten	/	/	/
Inländische Aktien	/	/	/
Ausländische Aktien	/	/	/
Optionsscheine (** (Beratungskompetenz gemäß OHB)	/	/	/
Wertpapierfonds (keine Geldmarktfonds)	2	2	3
Immobilienfonds	2	2	3
Termingeschäfte (**) (Beratungskompetenz gemäß OHB)	/	/	/
Genussrechte /-scheine	/	/	/
Geldmarkttitel (auch Geldmarktfonds)	2	2	3
Andere Werte z.B. Beteiligungen	/	/	/

\*\*) Für Termingeschäfte ist die Finanztermingeschäftsfähigkeit erforderlich

## 3. Finanzielle Verhältnisse des Depotinhabers (s. OHB)

(unbedingt erforderlich bei kreditfinanzierten Wertpapier-Termingeschäften)

3.1. Wie hoch ist Ihr p. a. Einkommen (Netto Gehalt, Kapitaleinkünfte, Vermietung u. Verpachtung, sonstiges)?  
 bis TEU 15     TEU 15-25     TEU 25-50     TEU 50-100     TEU über 100  
davon frei verfügbar p. a. \_\_\_\_\_ (für Neuanlagen nutzbar)

3.2. Wie sind Ihre Vermögensverhältnisse?  
Geldvermögen \_\_\_\_\_ TEU    Immobilien \_\_\_\_\_ TEU    Wertpapiere \_\_\_\_\_ TEU    Sonstige \_\_\_\_\_ TEU

3.3. Wurden bereits Wertpapiergeschäfte auf Kreditbasis getätigt?  
 Nein     Ja, bisheriger Kreditrahmen Euro \_\_\_\_\_

## 4. Ausgehändigtes Informationsmaterial:

Basisinformation über die Vermögensanlage in Wertpapieren      ausgehändigt am | 1 | 0 | 0 | 9 | 2 | 0 | 0 | 7 |      unterschrieben am \_\_\_\_\_

Bausteine d. Basisinformation      | | | | | | | | | |

Basisinformation über Finanztermingeschäfte      | | | | | | | | | |

Wichtige Informationen über Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften      | | | | | | | | | |      | | | | | | | | | |

Sonstige Informationen \_\_\_\_\_      | | | | | | | | | |

Die Kreditinstitute sind durch § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes verpflichtet, vor Durchführung von Wertpapierdienstleistungen (z. B. Ausführung vor Kauf- und Verkaufsaufträgen) ihre Kunden über deren Erfahrungen und Kenntnisse in derartigen Geschäften, über die mit diesen Geschäften verfolgten Ziele und über die finanziellen Verhältnisse zu befragen. Hiermit soll gewährleistet werden, dass die Kundeninteressen im erforderlichen Maß beachtet werden.

Die Angaben sind freiwillig. Wir bitten aber, in Ihrem eigenen Interesse umfassende Angaben zu machen. Soweit Angaben im Einzelfall für die konkret beabsichtigten Geschäfte nicht erforderlich sind, erfragen wir diese im Interesse der umfassenden Geschäftsbeziehung mit Ihnen. Veränderungen bitten wir uns mitzuteilen, um eine entsprechende Berichtigung zu ermöglichen.

Hofheim, 29.09.2007  
Ort, Datum

| D | a | n | i | e | l | a |    | F | l | i | n | k |  
Berater (Name + Dispostempel)

*Janine Maier* 29.09.07  
Kunden (Unterschriften)

### **Vermerk für die Bearbeitung**

1. Bitte versetzen Sie sich in die Situation von Herrn Rechtsanwalt König und beantworten Sie die durch den von der Mandantin geschilderten Sachverhalt aufgeworfenen Fragen im Rahmen einer anwaltlichen Erstberatung. Geben Sie eine begründete Empfehlung für das weitere Vorgehen ab, in die Sie auch Zweckmäßigkeitserwägungen einbeziehen.
2. Sollten Sie eine Frage für beweisheblich halten, geben Sie bitte eine entsprechende Beweisprognose ab.
3. Sollten weitere Informationen zum Sachverhalt notwendig sein, so ist davon auszugehen, dass diese bei der Mandantin erfragt wurden, von dieser aber nicht beigebracht werden konnten.
4. Sollten Sie zu dem Ergebnis gelangen, dass mögliche Ansprüche der Mandantin verjährt sind bzw. sein könnten, nehmen Sie bitte dennoch zu sämtlichen aufgeworfenen Rechtsfragen im Rahmen eines Gutachtens Stellung.
5. Sollten Sie ein gerichtliches Vorgehen empfehlen, sind die entsprechenden Anträge auszuformulieren. Hofheim am Taunus liegt im Zuständigkeitsbereich des Amtsgerichts und des Landgerichts Frankfurt am Main.
6. Es ist davon auszugehen,
  - dass die durchgeführten Berechnungen rechnerisch richtig sind,
  - dass die verkauften Fondsanteile dem Anlageprofil und den Anlagezielen der Mandantin im Zeitpunkt des Verkaufs entsprachen und für ihre persönlichen finanziellen Verhältnisse geeignet waren,
  - dass die Mandantin beim Kauf keinen Fondsprospekt oder weitere Unterlagen ausgehändigt bekommen hatte, sich aus dem Fondsprospekt aber ergibt, dass sich die „Kapitalgarantie“ auf das an den Fonds weitergereichte Kapital und nicht auf das bei der Bank verbleibende Agio bezieht,
  - dass zwischen Fondsgesellschaft und Bank keinerlei verdeckte, aufklärungspflichtige Rückvergütungen („kick backs“) gezahlt wurden.
7. **Bitte beachten Sie den nachfolgend ausgedruckten Gesetzestext**

§ 37a WpHG a.F. (alte Fassung) hatte vom 01.07.2002 bis zum 04.08.2009 folgenden Wortlaut:

**§ 37a Verjährung von Ersatzansprüchen**

Der Anspruch des Kunden gegen ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen auf Schadensersatz wegen Verletzung der Pflicht zur Information und wegen fehlerhafter Beratung im Zusammenhang mit einer Wertpapierdienstleistung oder Wertpapiernebenleistung verjährt in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist.

§ 43 WpHG lautet aktuell:

**Übergangsregelung für die Verjährung von Ersatzansprüchen nach § 37a**

§ 37a in der bis zum 4. August 2009 geltenden Fassung ist auf Ansprüche anzuwenden, die in der Zeit vom 1. April 1998 bis zum Ablauf des 4. August 2009 entstanden sind.